

Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung
des Schulausschusses

am Donnerstag, dem **21.11.2013**, in der **Grundschule Cäciliengroden**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Besichtigung der Räumlichkeiten der Grundschule Cäciliengroden
Vorlage: 209/2013**
3. **Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Lehrervertreterin Frau Haak**
4. **Einwohnerfragestunde**
5. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 vom 17.09.2013**
6. **Vorstellung der Konzepte für die Ganztagsgrundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens**
7. **Gesetzescharakter und Verbindlichkeiten der Qualitätsstandards für die Schulverpflegung in Ganztagschulen / Antrag der Gruppe Grüne/ FDP
Vorlage: 208/2013**
8. **Anträge der Grundschulen auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln
Vorlage: 207/2013**
9. **Kostenübersicht für den Ganztagsschulbetrieb der Grundschule Sande**
10. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Andreas Schindler als Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsfrau Petra Ducci
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier

Vertreter/in

Ratsfrau Christel Bohlen Vertretung für Herrn Ratsherr
Oliver Kohls
Beigeordnete Ulrike Schlieper Vertretung für Herrn Ratsherr
Olaf Lies (MdL)

Vertreter/in der Lehrer

Annette Friedrichs
Angelika Haak
Susanne von Senden

Vertreter/in der Eltern

Andreas Schlumperger

Zuhörer/in

Ratsherr Stephan Eiklenborg
Beigeordneter Alexander von Fintel
Frau Susanne Wurm
Frau Ute Roßkamp

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeamtfrau Nadine Stamer
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Schindler, eröffnete die Sitzung im Eingangsbereich der Grundschule Cäciliengroden, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Besichtigung der Räumlichkeiten der Grundschule Cäciliengroden**
Vorlage: 209/2013

Nach den einleitenden Worten des Bürgermeisters erläuterte die Schulleiterin der Grundschule Cäciliengroden vorab, warum der nunmehr wieder benötigte Raum seinerzeit als Hortraum zur Verfügung gestellt wurde. Anschließend führte sie durch die Räumlichkeiten der Grundschule und gab Erläuterungen zur Raumsituation und -belegung und verdeutlichte hierbei den zukünftigen Raumbedarf.

Im Anschluss an die Besichtigung wurde die Sitzung in der Aula der Grundschule Cäciliengroden weitergeführt.

3. **Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Lehrervertreterin**
Frau Haak

Bürgermeister Wesselmann wies die Lehrervertreterin Frau Haak gemäß § 43 NKomVG auf die ihr nach den §§ 40 – 42 NKomVG obliegenden Pflichten (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot und Vertretungsverbot) hin. Die förmliche Verpflichtung erfolgte durch Handschlag.

4. **Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin bat um Auskunft, ob und inwieweit im Rahmen der Bildungsregion Friesland eine Unterstützung im Bereich Ganztagsgrundschule und Inklusion erfolgt.

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass die Ganztagsgrundschule hiervon bereits profitiert und Unterstützung bei der Abwicklung von Verträgen und Abrechnungen erhalte. Die Schulleiterin der Grundschule Cäciliengroden bestätigte die Unterstützung und wies beispielhaft auf das Fortbildungsangebot und die Materialbeschaffung im Rahmen der Inklusion hin.

5. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 vom 17.09.2013**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Vorstellung der Konzepte für die Ganztagsgrundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens**

Nach einer kurzen Einführung des Bürgermeisters stellten die Schulleiterinnen der Grundschulen Neustadtgödens und Cäciliengroden die Konzepte für den jeweiligen Ganztagsschulbetrieb vor:

Neustadtgödens

Anhand der dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügten Vorlage erläuterte die Schulleiterin Frau Haak das geplante zeitliche Konzept für die Ganztagsgrundschule Neustadtgödens und informierte über das Ergebnis der durchgeführten Elternbefragung.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss bestätigte die Schulleiterin, dass nach dem Umfrageergebnis auch eine Reduzierung der Ganztagsgrundschule auf zwei Tage ausreichen könnte, dies müsse aber die weitere Entwicklung zeigen.

Ein Ausschussmitglied wies diesbezüglich auf den tendenziellen Wandel hin zur Ganztagschule hin.

Bezüglich der zur Verfügung stehenden Lehrerstunden wurde auf Anfrage deren Umrechnung und Verwendung erläutert. Die Gestaltung der Ganztagsgrundschule mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wurde als Herausforderung bezeichnet, die z. B. in Sande u. a. mit Unterstützung der Eltern und günstiger örtlicher Angebote (Jugendzentrum, Bibliothek) bewältigt werden konnte.

Auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes teilte die Schulleiterin mit, dass das Mittagessen im benachbarten Dorfgemeinschaftshaus eingenommen werden soll, welches über eine entsprechende Grundausstattung verfüge. Probeweise soll zunächst ein Teil des Saales genutzt werden. Inwieweit noch Ausstattungsgegenstände anzuschaffen sind, ist abzuwarten.

Auf den Einwand eines Ausschussmitgliedes bezüglich der sich aus dem Mittagessen ergebenden Nutzungseinschränkung/-entfremdung für den Betrieb des Dorfgemeinschaftshauses, stellte der Bürgermeister den diesbezüglichen Vorrang der Schule heraus.

Ein Ausschussmitglied bat um Auskunft, ob bereits ein Kostenplan vorliegt.

Dies wurde von der Schulleiterin verneint. Ergänzend teilte die Verwaltung mit, dass im Entwurf des Haushaltsplanes Haushaltsmittel u. a. für die Erstausrüstung eingestellt sind.

Cäciliengroden

Die Schulleiterin, Frau Friedrichs, erläuterte anhand der dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügten Vorlage verschiedene Varianten der zeitlichen Gestaltung der Ganztagsgrundschule Cäciliengroden.

Um dem erfolgreich eingespielten Konzept der Grundschule Cäciliengroden Rechnung zu tragen und den Elternwillen zu berücksichtigen, wurden zwei Alternativvorschläge erarbeitet.

Nach Auswertung der Ergebnisse der durchgeführten Elternbefragung (**Anlage**) stellt sich die Alternative 2 (Ganztagsschulbetrieb bis 15.00 Uhr mit ausreichend Zeit für das Mittagessen mit anschließender Spiel-Ruhe-Phase, Möglichkeit einer längeren Hausaufgabenzeit mit anschließenden kürzeren Freizeitaktivitäten) als die von den Eltern favorisierte Variante dar.

Bürgermeister Wesselmann bestätigte auf Nachfrage, dass die Randbetreuung vor Beginn der Schule, soweit gewünscht, auch tageweise buchbar sein wird.

Ein Ausschussmitglied gab zu bedenken, die Schüler, insbesondere die Erstklässler, nicht zu verplanen, sondern ausreichend Zeit zum Spielen einzuräumen.

Von der Verwaltung wurde auf Anfrage erläutert, dass das Angebot der Ganztagsgrundschule gratis ist, für die gebuchte Randbetreuung von den Eltern Beiträge zu entrichten sind.

Für die im Rahmen der Ganztagssschule erfolgte Betreuung wird durch die Schule ein Kostenersatz an die Gemeinde geleistet.

Im Ausschuss wurde auf die sich abzeichnende Tendenz zur gebundenen Ganztagssschule hingewiesen und auf die dadurch bedingte Änderung im Hinblick auf Konzept, Personalmaßstäbe u. a. der Ganztagssschule. In Zusammenhang mit der gebundenen Ganztagssschule wurde von einem Ausschussmitglied auch der Verbleib bzw. die Unterbringung der Hortkräfte hinterfragt.

In Bezug auf die geplante Mensa in der benachbarten Dorfgemeinschaftsanlage wurde seitens eines Ausschussmitgliedes die dadurch bedingte Nutzungseinschränkung für den normalen Betrieb der Anlage hinterfragt. Von der Schulleiterin wurde die Überlassung eines Raumes ausschließlich für die Mensanutzung als wünschenswert erachtet. Es ist geplant, dass Mittagsangebot eines lokalen Anbieters zu testen.

Die Frage eines Ausschussmitgliedes, ob ein Kostenplan besteht, wurde seitens der Schulleiterin verneint.

7. **Gesetzescharakter und Verbindlichkeiten der Qualitätsstandards für die Schulverpflegung in Ganztagschulen / Antrag der Gruppe Grüne/FDP**
Vorlage: 208/2013

Die Gruppe Grüne/FDP wies im Rahmen des von ihr beantragten Tagesordnungspunktes auf unterschiedliche Aussagen bezüglich der rechtlichen Wertung der Arbeitshilfe der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) hin und bat um Klärung.

Bürgermeister Wesselmann legte dar, dass aufgrund fehlender gesetzlicher Regelungen die Arbeitshilfe der DGE für Entscheidungen, die in den Verantwortungsbereich des Schulträgers fallen, zugrunde gelegt und entsprechend der gesetzesähnliche Charakter bestätigt wird. Die Ausgestaltung der Pausen obliegt jedoch der jeweiligen Schule im Rahmen ihres pädagogischen Konzeptes.

Ein Ausschussmitglied verlas auszugsweise einen Erlass des Kultusministeriums und wies diesbezüglich auf die eigenverantwortliche Zeitenregelung durch die Schulen hin.

Die Gruppe Grüne/FDP stellte noch einmal das Ziel des Antrages, klare Aufträge definieren zu können, heraus.

8. **Anträge der Grundschulen auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln**
Vorlage: 207/2013

Nach einführenden Worten der Verwaltung erläuterten die Schulleiterinnen der Grundschulen Sande und Neustadtgödens kurz die gestellten Anträge.

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen ist darüber zu entscheiden, ob entsprechende Haushaltsmittel im Jahr 2014 veranschlagt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Kostenübersicht für den Ganztagschulbetrieb der Grundschule Sande**

Die von der Verwaltung erstellte und allen Ratsmitgliedern übersandte Kostenübersicht für den Ganztagschulbetrieb der Grundschule Sande wurde im Ausschuss zur Diskussion gestellt.

Auf Anfrage erläuterte die Verwaltung die Zusammensetzung der Kosten für die Mensanutzung in Höhe von 13.200 €

Ein Ausschussmitglied wies auf das sich aus der Aufstellung ergebende Minus hin und mahnte im Hinblick auf den zukünftigen Bestand von drei Ganztagsgrundschulen Möglichkeiten der Kostenreduzierung an. Von der Verwaltung wurde hierzu angemerkt, dass die geschätzten Energiekosten wahrscheinlich niedriger ausfallen werden, hier muss zunächst abgewartet werden.

Weiter wurde von einem Ausschussmitglied die Angabe der Personalkosten inklusive Hort als irritierend bemängelt.

10. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- - -

Schluss der Sitzung: 18:46 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin